
16. April 2008

264/2008

Einführung Tagesschule Kriens

<p>Mediensperfrist: Mittwoch, 23. April 2008 11.00 Uhr</p>
--

In Kürze

In den letzten Jahren haben mehrere Motionen und Vorstösse zum Thema "Verbesserung der Betreuungsangebote für Kinder" dazu geführt, dass der Einwohnerrat im März 2004 einem Konzept des Gemeinderates zur "Prüfung der Erweiterung ausserschulischer Betreuung" zugestimmt hat. Der Bericht und Antrag zur "Familienergänzenden Kinderbetreuung" wurde 2006 durch den Einwohnerrat bewilligt. Des Weiteren wurde der Gemeinderat beauftragt, ein Konzept Tagesschule vorzulegen. Die Schulpflege Kriens hat in der Folge ein Konzept Tagesschule erarbeitet.

Auf kantonaler Ebene werden schulergänzende Tagesstrukturen unterstützt und gefördert. Sie werden im revidierten Volksschulbildungsgesetz grundgelegt. Im Rahmen des Projekts "Schule mit Zukunft" des Bildungs- und Kulturdepartements werden die Strukturen und Anforderungen definiert.

Die Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen umfassen die vier Betreuungselemente am Morgen vor dem Unterricht, über den Mittag, an Nachmittagen für Kinder ohne Unterrichtszeit und nach dem Nachmittagsunterricht bis spätestens 18 Uhr.

Für die Umsetzung stehen drei Modelle zur Auswahl

1. "Schule und Betreuung" umfasst alle vier Elemente der Tagesstrukturen, doch werden nicht alle Teile in der Schule angeboten
2. Die "additive Form" umfasst alle vier Elemente. Diese werden in jedem einzelnen Schulhaus durchgeführt.
3. Die "Integrierte Tagesschule" umfasst alle vier Elemente. Diese werden in der Schule durchgeführt, die Lernenden werden in eigenen Klassen unterrichtet.

Die von der Schulpflege Kriens durchgeführte Umfrage hat den Bedarf an schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen ab dem Schuljahr 2009/2010 nachgewiesen.

Die Schulpflege erachtet das Modell "Integrierte Tagesschule mit flexiblen Anteilen" für Kriens als geeignet und organisatorisch sinnvoll. Dieses Modell bietet die grössten pädagogischen Vorteile und die beste Ergänzung zu den bestehenden Angeboten (Schülerhus, Schülerhort).

Die integrierte Tagesschule wird gemäss Konzept im Schulhaus Krauer geführt. Die guten räumlichen Voraussetzungen und die sehr zentrale Lage sprechen für diesen Standort. Die Kinder werden in eigenen Klassen von den Lehrpersonen unterrichtet. Die Lehrpersonen übernehmen in Zusammenarbeit mit Betreuungspersonen auch ausserschulische Betreuungselemente.

Im Schuljahr 2009/2010 wird mit einer Kindergartenklasse und mit einer gemischten 1./2.Klasse gestartet. Die Mindestanzahl Anmeldungen für die Kindergartenabteilung wird bei 10 Kindern und pro Schulklasse bei 10 Kindern oder 15 pro Abteilung festgelegt.

Die Finanzierung baut auf den vier Säulen einkommensabhängige Elternbeiträge, Beiträge der Gemeinde Kriens, Beiträge des Kantons und während den ersten drei Jahren auch Beiträge des Bundes auf. Die Beiträge der Gemeinde Kriens belaufen sich im ersten Umsetzungsjahr auf mindestens 188'000 Franken, im Endausbau mit 74 Kindern auf maximal 604'000 Franken pro Jahr (inklusive Anteil Regelklassen).

Gemeinderat und Schulpflege sind überzeugt, dass die integrierte Tagesschule den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Gemeinde Kriens am besten entspricht. Auf die gesellschaftlichen Veränderungen kann mit einer Tagesschule am wirksamsten reagiert werden.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die heutigen Familienstrukturen haben sich in den letzten zwei Jahrzehnten massiv verändert. Erhebungen des Bundesamtes für Statistik belegen, dass nur noch knapp 40 % der Familien dem traditionellen Familienbild entsprechen. Der Anteil erwerbstätiger Frauen in Familienhaushalten ist in den letzten zehn Jahren auf über 70% gestiegen. Es besteht deshalb das Bedürfnis, den Familien gute Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zur Verfügung zu stellen, damit sie ihre Wirtschaftskraft sichern oder erhalten können. Die Schule hat sich im selben Zeitraum von der ausschliesslichen Wissensvermittlung zum Lern-, Sozialisations- und Integrationsort entwickelt, weil immer mehr Kinder und Jugendliche heute nicht genügend betreut sind. Eine feste Tagesstruktur und vertrauensvolle Bezugspersonen sind für eine positive Entwicklung der Heranwachsenden von entscheidender Bedeutung.

Die Grundlagen für diesen Bericht bilden:

- Konzept Tagesschule, Schulpflege und Arbeitsgruppe Tagesschule Kriens, April 2008
- Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen, Orientierungs- und Umsetzungshilfe, BKD Kanton Luzern, revidierte Fassung März 2008
- Vernehmlassungsentwurf vom 24. April 2007 zum Gesetz über die Volksschulbildung, Regierungsrat Kanton Luzern
- B+A 119/06 vom 12. April 2006: "Familienergänzende Kinderbetreuung und Tagesschule"
- B+A 303/04 vom 18. März 2004: "Kinderbetreuungsangebote und Tagesschule"

1. Ausgangslage

Kindertagesstätten, Horte und Tagesschulen werden heute aufgrund der veränderten Familienstrukturen von allen politischen Parteien thematisiert. In Kriens ist die erste Motion für eine öffentliche, freiwillige Tagesschule bereits vor beinahe 20 Jahren eingereicht worden. Der Rat lehnte damals die Überweisung mit 12:13 Stimmen knapp ab. Im Jahre 2001 wurden erneut 3 Vorstösse eingereicht. Die CVP forderte bessere Rahmenbedingungen für eine familienfreundliche Wirtschaft mittels Betreuungsinfrastrukturen. Die FDP forderte eine Bedürfnisabklärung und entsprechend den Ausbau der Institutionen. Die SP/GB - Fraktion verlangte die Einführung einer Tagesschule. Diese Vorstösse wurden an der Einwohnerratssitzung vom 31.01.2002 behandelt und mit grossen Mehrheiten an den Gemeinderat überwiesen.

An der Sitzung vom 18.03.2004 stimmte der Einwohnerrat einem Konzept des Gemeinderates zu, das die Erweiterung des Angebotes in der ausserschulischen Betreuung der Krienser Kinder prüfen lassen wollte (B+A Nr. 303/04). Im April 2006 stimmte der Einwohnerrat dem Planungsbericht „Familienergänzende Kinderbetreuung und Tagesschule“ des Gemeinderates Kriens zu. Die familienergänzende Kinderbetreuung wurde gemäss Bericht und Antrag Nr. 119/06 bewilligt. Der Schülerhort und der integrierte Mittagstisch wurden im August 2007 im Heinrich-Walther-Haus eröffnet. (siehe Beilage "Erster Kurzbericht Schülerhort Kriens")

Der Gemeinderat wurde im Weiteren beauftragt, dem Einwohnerrat ein Konzept für eine stufenweise Einführung einer Tagesschule auf den Schuljahresbeginn 2008/2009 zu unterbreiten, sofern der Bedarf nachgewiesen werden kann.

Der Gemeinderat hat die Schulpflege am 21.03.2007 beauftragt, eine Arbeitsgruppe zur Prüfung der Einführung einer Tagesschule auf 2008/2009 einzusetzen.

Das erarbeitete Konzept für eine Tagesschule Kriens wurde von der Schulpflege anlässlich der Sitzung vom 24.01.2008 gutgeheissen und dem Gemeinderat beantragt. Der Gemeinderat genehmigte das Konzept an der Sitzung vom 27. Februar 2008.

Auch auf kantonaler Ebene stehen die familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen auf der politischen Agenda. Der Regierungsrat des Kantons Luzern erachtet die Einführung familien- und schulergänzender Tagesstrukturen als wichtig und zweckmässig. Im Vernehmlassungsentwurf zum revidierten Gesetz über die Volksschulbildung (VBG) werden die Gemeinden verpflichtet, bei Bedarf schulergänzende Betreuungsangebote anzubieten. *"Jedes Kind im Kanton soll das Recht auf einen Betreuungsplatz haben"* (Zitat Bildungsdirektor Anton Schwingruber, NLZ 15.02.2008).

Die Teilrevision des VBG wird voraussichtlich im April 2008 vom Kantonsrat beraten. Wird der Revision zugestimmt, richtet der Kanton ab Schuljahr 2009/2010 pro Kopf-Beiträge für familien- und schulergänzende Tagesstrukturen aus.

2. Gründe für eine Tagesschule

Für die Einführung einer Tagesschule in Kriens sprechen folgende Gründe:

- **Neue Familienformen**
Im Jahre 2000 entsprachen lediglich 37% aller Schweizer Familien (Quelle Bundesamt für Statistik) dem traditionellen Bild, wonach sich die Mutter ausschliesslich um Haushalt und Kinderbetreuung kümmert, während der Vater einer Erwerbstätigkeit nachgeht. Die Bedürfnisanalyse in Kriens (2005) hat gezeigt, dass dieses Modell nur auf 30% aller Krienser Familien zutrifft.
Immer mehr Mütter sind erwerbstätig und tragen zum Familieneinkommen bei. Die zunehmende Zahl von Scheidungen führt zu neuen Familienformen; 15.2% aller Familienhaushalte mit Kindern sind Einelternfamilien (Volkszählung 2000, Bundesamt für Statistik, 2005), in Kriens sind dies rund 13%. Die Krienser Umfrage im Jahre 2005 hat ergeben, dass von 1'715 Kindern heute schon 413 voll- oder teilweise familienextern betreut werden.
Mit Schuleintritt wird die Abdeckung der Betreuung der Kinder zunehmend schwieriger, was letztlich zu Stress, Unsicherheit und einer hohen Anzahl unbetreuter Kinder führt. Der Besuch einer Tagesschule kann hier ein hohes Mass an Konstanz und Sicherheit bringen. Es überrascht denn auch nicht, dass sich viele Eltern bei der Umfrage im August 2007 vorstellen können, ihre Kinder in einer Tagesschule betreuen zu lassen.
- **Blockzeiten**
Im Jahre 2006 wurden auf der Primarstufe Blockzeiten eingeführt. Umfassende Blockzeiten garantieren, dass die Schulkinder pro Woche an fünf Vormittagen während vier Lektionen in der Schule sein müssen. Die neuen Unterrichtszeiten bringen klare und regelmässige Zeitstrukturen in den Tages- und Wochenablauf.

Mit der Einführung von Blockzeiten allein sind die Bedürfnisse für familienergänzende Betreuungsangebote aber noch nicht gelöst. Jüngere Kinder besuchen die Schule nur an einem oder an zwei Nachmittagen. Die Betreuung über Mittag, an den freien Nachmittagen oder nach der Schule wird durch die Blockzeiten nicht abgedeckt.

- **Prävention**
Eine grosse Zahl Kinder und Jugendlicher ist heute tagsüber ohne Betreuung. Die soziale Kontrolle im öffentlichen Raum funktioniert nicht mehr. Viele dieser Kinder erfahren zuwenig Strukturen und fallen durch das soziale Netz. Eine Tagesschule leistet hier einen wesentlichen Beitrag zur Prävention.
- **Vereinbarkeit Familie und Beruf**
Tagesschulen erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mit einem Tagesangebot haben Frauen die besseren Möglichkeiten, ihre berufliche Karriere weiterzuverfolgen und kontinuierlich im Arbeitsprozess integriert zu sein. Wenn es Müttern und Vätern dank Tagesschulen zudem gelingt, Familie und Beruf in befriedigender Weise zu verbinden, nehmen sie ihre elterlichen Pflichten oft besser wahr, als wenn die Kinderbetreuung dauernd neu organisiert werden muss.
- **Integration**
Kinder von unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichem sozialen Hintergrund verbringen an Tagesschulen gemeinsam den Tag. Einheimische und fremdsprachige Kinder müssen gemeinsam Regeln finden, wie sie miteinander umgehen wollen. Auch Kinder mit Integrations- und Verhaltensschwierigkeiten können dank der ganzheitlichen Betreuung im geschützten und vertrauten Umfeld einer Tagesschule besser getragen und gefördert werden.
- **Attraktivität der Gemeinde**
Zu den Standortvorteilen einer Gemeinde gehören nebst einem modernen Wohnungsangebot, guten Schulen, einem attraktiven Steuerfuss und guten Verkehrsverbindungen auch Tagesstrukturen. Die Autoren der schweizerischen Nationalfondstudie „Familienergänzende Kinderbetreuung in der Schweiz: Aktuelle und zukünftige Nachfragepotenziale“ vom Juni 2005 zeigen auf, dass für junge Familien mit gutem Einkommen das Angebot einer Tagesschule einer der zentralen Faktoren bei der Wahl ihres Wohnortes ist.
- **Volkswirtschaftlicher Nutzen**
Erziehungsberechtigte, die ihre Kinder in Institutionen betreuen lassen, erzielen in der Zwischenzeit Einkommen, das sie versteuern müssen. Zahlreiche Familien benötigen weniger Sozialhilfebeiträge. Schuler ergänzende Angebote stellen auch sicher, dass gut ausgebildete Personen ihren Beruf – auch mit Kindern – voll- oder teilzeitlich ausüben können. So bleiben wichtige Arbeitskräfte der Wirtschaft erhalten.

3. Drei Modelle im Vergleich

Geprüft wurden die Modelle „Schule und Betreuung“, „Tagesschule additive Form“ und die „integrierte Tagesschule“. Sie unterscheiden sich von schulexternen Konzepten primär dadurch, dass sie unter der Leitung der Schule und zum grössten Teil im Rahmen der Schule geführt werden.

3.1 Drei Modelle

3.1.1 Schule und Betreuung

Betreuungselement I	Ankunftszeit Morgen	Durchführung im Schulhaus durch Betreuungspersonen
	Vormittagsunterricht	Durchführung im Schulhaus in den Regelklassen
Betreuungselement II	Mittagsverpflegung	Durchführung ausserhalb des Schulhauses durch Betreuungspersonen
	Ruhezeit, Bewegung	Durchführung im Schulhausareal durch Betreuungspersonen
	Nachmittagsunterricht	Durchführung im Schulhaus in den Regelklassen
Betreuungselement III	Hausaufgaben, Lernbegleitung, Förderung	Durchführung im Schulhaus durch Lehr- und Betreuungspersonen
Betreuungselement IV	Geführte und selbstgesteuerte Aktivitäten	Durchführung im Schulhaus oder Hort (bzw. in der Musikschule oder einem Sportverein) durch Lehr- und Betreuungspersonen

(Orientierungs- und Umsetzungshilfe BKD Kanton Luzern)

Das Angebot umfasst alle vier Elemente der familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen, doch werden nicht alle in der Schule durchgeführt.

Bewertung: Schule und Betreuung ist in Kriens nach Meinung der Schulpflege mit dem Schülerhort mit integriertem Mittagstisch und dem Schülerhus bereits abgedeckt. Es besteht nicht zwingend ein pädagogisches Konzept.

3.1.2 Tagesschule additive Form

Betreuungselement I	Ankunftszeit Morgen	Durchführung im Schulhaus durch Lehrpersonen
	Vormittagsunterricht	Durchführung im Schulhaus in den Regelklassen
Betreuungselement II	Mittagsverpflegung	Durchführung im Schulhaus durch Betreuungspersonen
	Ruhezeit, Bewegung	Durchführung im Schulhaus durch Betreuungspersonen
	Nachmittagsunterricht	Durchführung im Schulhaus in den Regelklassen
Betreuungselement III	Hausaufgaben, Lernbegleitung, Förderung	Durchführung im Schulhaus durch Lehr- und Betreuungspersonen
Betreuungselement IV	Geführte und selbstgesteuerte Aktivitäten	Durchführung im Schulhaus durch Lehr- und Betreuungspersonen

(Orientierungs- und Umsetzungshilfe BKD Kanton Luzern)

Das Angebot umfasst alle vier Elemente. Diese werden in der Schule durchgeführt. Das Modell gewährleistet eine engere Verbindung zwischen Unterricht und Betreuung.

Bewertung: Im additiven Modell besuchen die Kinder eine Regelklasse. Eine enge Verknüpfung zwischen Unterricht und Betreuung ist gewährleistet. Für die familien- und schulergänzende Betreuung können wie beim Modell „Schule und Betreuung“ die Angebote Schülerhort und Schülerhus genutzt werden.

3.1.3 Integrierte Tagesschule

Betreuungselement I	Ankunftszeit Morgen	Durchführung im Schulhaus durch Lehrpersonen
	Vormittagsunterricht	Besuch in eigenen Klassen
Betreuungselement II	Mittagsverpflegung	Durchführung durch Lehrpersonen und Betreuungspersonen
	Ruhezeit, Bewegung	Durchführung durch Lehrpersonen und Betreuungspersonen
	Nachmittagsunterricht	Besuch in eigenen Klassen
Betreuungselement III	Hausaufgaben, Lernbegleitung, Förderung	Durchführung durch Lehr- und Betreuungspersonen
Betreuungselement IV	Geführte und selbstgesteuerte Aktivitäten	Durchführung durch Lehr- und Betreuungspersonen

(Orientierungs- und Umsetzungshilfe BKD Kanton Luzern)

Das Angebot umfasst alle vier Elemente der familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen. Die Elemente werden in der Schule angeboten. Die Lernenden werden in eigenen Klassen unterrichtet. Die Verbindung zwischen Unterricht und Betreuung ist optimal gewährleistet.

Bewertung: Das Modell bietet die besten Möglichkeiten für die Umsetzung eines ganztägigen Bildungskonzeptes. Die Vernetzung von Unterricht, Projekt- und Freizeitangeboten ist ein wesentlicher Vorteil und erweitert die Lerngelegenheiten. Das Modell bietet eine Vollbetreuung von Montag bis Freitag.

4. Konzept Tagesschule Kriens

4.1 Organisation

4.1.1 Allgemein

Die Tagesschule ist eine freiwillige öffentliche Primarschule in Kriens. Ausserhalb der Unterrichtszeiten werden die Kinder von qualifizierten Betreuungspersonen, sowie zum Teil von den Lehrpersonen betreut. Der Unterricht erfolgt nach den Stundenplanvorgaben des Kantons und der Gemeinde Kriens. Alle Kinder erledigen ihre Hausaufgaben in der Schule. Sie werden dabei von ihren Lehrpersonen betreut und gefördert.

4.1.2 Integriertes Modell mit flexiblen Anteilen

Auf Grund der pädagogischen Vorteile, des ausreichenden Bedarfes an einer Vollbetreuung von Montag bis Freitag, aus organisatorischen Gründen und als Ergänzung zu den bereits bestehenden familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen in Kriens (Schülerhus und Schülerhort im Zentrum) soll die integrierte Tagesschule angeboten werden. Flexible Lösungen sollen möglich sein. Während der Anfangsphase, bis die Tagesschule alle 6 Jahrgänge anbietet, können ältere Kinder im additiven Modell (sie besuchen eine Regelklasse in einem nahen Schulhaus) aufgenommen werden.

4.1.3 Bedarf ausgewiesen

Die im September 2007 durchgeführte Bedarfsabklärung richtete sich an alle Eltern mit Kindern zwischen 4 und 6 Jahren (Geburtsdatum vom 01.11.2000 bis 31.10.2004). Unter Berücksichtigung der Abklärung ist im überarbeiteten Konzept zur Einführung einer Tagesschule auf SJ 2009/2010 auch ein Tageskindergarten vorgesehen.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

• Verschickte Fragebogen	776
• Eingegangene Antworten	287
• Kein Interesse an einer Tagesschule	216
• Interesse/Bedarf an einer Tagesschule ab SJ 2008/2009:	
Für 1./2. Klasse	23 (bzw. 24)
Für 3./4. Klasse	8
• Interesse/Bedarf an einer Tagesschule ab SJ 2009/2010	66
• Interesse/Bedarf an einem Kindergarten ab SJ 2009/2010	53

Das Bedürfnis für die maximal 34 Plätze, die im Startjahr zur Verfügung stehen werden, ist damit theoretisch ausgewiesen.

4.1.4 Klassenbestände

Die Tagesschule Kriens besteht im Endausbau aus einem Tageskindergarten mit 14 Kindern und drei doppelstufigen Klassen mit je 20 Schülerinnen und Schüler. Der Start der Tagesschule ist mit 14 Kindergartenplätzen und einer Doppelklasse (1./2. Klasse) mit 20 Plätzen, also mit total 34 Kindern auf das Schuljahr 2009/2010 vorgesehen. Bis zum Ausbau im Schuljahr 13/14 sieht der Aufbau der Tagesschule wie folgt aus:

Schuljahr 2009/2010	Kindergarten mit 12-14 Kindern 1./2. Klasse mit 20 Kindern
Schuljahr 2010/2011	Kindergarten mit 12-14 Kindern 1./2. Klasse mit 20 Kindern 3. Klasse mit 10 Kindern
Schuljahr 2011/2012	Kindergarten mit 12-14 Kindern 1./2. Klasse mit 20 Kindern 3./4. Klasse mit 20 Kindern
Schuljahr 2012/2013	Kindergarten mit 12-14 Kindern 1./2. Klasse mit 20 Kindern 3./4. Klasse mit 20 Kindern 5. Klasse mit 10 Kindern
Schuljahr 2013/2014	Kindergarten mit 12-14 Kindern 1./2. Klasse mit 20 Kindern 3./4. Klasse mit 20 Kindern 5./6. Klasse mit 20 Kindern

4.1.5 Einführungstermin auf SJ 2009/2010

Aufgrund der Ergebnisse der Bedarfsabklärung, welche einen Bedarf an Tagesschulplätzen auf das Schuljahr 2008/2009 und noch deutlicher auf das Schuljahr 2009/2010 aufzeigte, beantragte die Arbeitsgruppe der Schulpflege z. H. des Gemeinderates, die Einführung einer Tagesschule auf das Schuljahr 2009/2010 vorzusehen. Der Einwohnerrat wurde im November 2007 entsprechend informiert.

4.1.6 Konzept mit Mindestzahl an Anmeldungen

Die Umsetzung der Tagesschule wird von Mindestzahlen abhängig gemacht.

- Je nach Anmeldungen soll mit einer Kindergartengartenabteilung und einer 1. oder mit einer 1./2. Klasse gestartet werden.
- Die Mindestanzahl Anmeldungen für die Kindergartenabteilung wird bei 10 Kindern und pro Schulklasse bei 10 Kindern oder 15 pro Abteilung festgelegt.

4.1.7 Standort im Zentrum

Die Tagesschule Kriens soll im Schulhaus Krauer eingerichtet werden, obwohl ein Bedarf an Tagesschulplätzen auch in den Quartieren besteht. Die Gründe dafür sind:

- Ein Angebot im Zentrum ist für alle Kinder gut erreichbar.
- Kinder aus den Quartieren erreichen mit maximal einer Busfahrt das Zentrum.
- Im Schulhaus Krauer besteht mit vorhandenen Schulzimmern und der Hauswartwohnung im 3. OG die Möglichkeit, ab Schuljahr 2009/2010 mit der stufenweisen Errichtung der Tagesschule zu beginnen.
- Zu einem späteren Zeitpunkt und steigendem Bedarf müssen Quartierlösungen diskutiert werden.
- Die Tagesschule benötigt Spielräume und Aussenanlagen, welche im Schulhaus Krauer vorhanden sind.
- Die Mittagsverpflegung ist im Mehrzweckraum der Überbauung Hofmatt, die Betreuung im Schulhause Krauer geplant.

4.1.8 Personal

Die Lehr- und Betreuungspersonen sind der Schulleitung des entsprechenden Schulhauses unterstellt. Die Stellen werden auf dem ordentlichen Weg ausgeschrieben. Interessierte Personen können sich für die Lehr- und Betreuungstätigkeit an der Tagesschule bewerben.

4.1.9 Aufnahmebedingungen

Die Tagesschule steht den Kindern aus der Gemeinde Kriens offen. Angestrebt wird eine gute Durchmischung in Bezug auf die familiäre und soziale Herkunft sowie zwischen Mädchen und Knaben. Der Rektor entscheidet über die Aufnahme. Ein Recht auf Aufnahme besteht nicht. Folgende gleichwertige Aufnahmekriterien sind entscheidungsweisend:

- Kinder von Alleinerziehenden
- Kinder, deren Eltern berufstätig sind
- Einzelkinder
- Kinder, deren Geschwister die Tagesschule besuchen

4.1.10 Zukunft der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung

Einerseits werden die familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen Schüelerhort und Schüelerhus über den Gemeinnützigen Frauenverein, andererseits wird die Tagesschule über die Gemeindeschule Kriens geplant und organisiert. Mit einem allfälligen weiteren Ausbau der familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen in den Quartieren stellt sich die Frage nach einer zukünftigen Zusammenführung der Angebote und einer Leitung.

4.2 Tagesstrukturen

4.2.1 Öffnungszeiten

Die Tagesschule Kriens bietet von Montag bis Freitag ab 7.30 bis 17.30 Uhr Betreuung und Unterricht an. Auf Wunsch der Eltern kann die Betreuung morgens und abends um je eine halbe Stunde verlängert werden.

4.2.2 Betreuungszeit/Auffangzeit

In der Tagesschule Kriens wird zwischen Betreuungszeit und Auffangzeit unterschieden. Die Betreuungszeiten sind für alle Kinder obligatorisch. Sie umfassen das Mittagessen, die verbleibende Zeit bis zum Beginn des Unterrichts am Nachmittag und die individuelle Förderung (siehe Tagesablauf).

Die Auffangzeiten können von den Eltern je nach Bedürfnis individuell festgelegt werden. Die unterrichtsfreien Nachmittage und das Mittagessen davor gehören zu den Auffangzeiten. Die Eltern legen jeweils zu Beginn eines Semesters fest, wann ihr Kind morgens in die Schule kommt und wann es diese verlässt. Das kann an einzelnen Wochentagen unterschiedlich sein. Die gemeinsam festgelegten Zeiten sind für Lehrpersonen, Eltern und Kinder verbindlich. An der Tagesschule fällt kein Unterricht aus.

4.2.3 Tagesablauf und Betreuungspersonen

Der Unterricht beginnt wie an allen Schulen der Gemeinde Kriens um 8.15 Uhr und endet am Vormittag um 11.45 Uhr, nachmittags beginnt der Unterricht um 13.30 Uhr und endet um 15.05 Uhr. Im Anschluss erledigen alle Kinder ihre Hausaufgaben und lösen zusätzlich individuelle Aufgaben.

Für diejenigen Kinder, die nach 16.05 Uhr in der Schule bleiben, werden phasenweise Kurse angeboten oder es findet freies Spielen und allenfalls Lernen statt. Es wird Wert darauf gelegt, dass sich die Kinder draussen an der frischen Luft bewegen und die vielen Spielmöglichkeiten rund ums Schulhaus nutzen.

Die Lehrpersonen übernehmen neben dem Unterricht die Betreuung und Begleitung während der Auffangzeit am Morgen und die individuelle Förderung nach dem Unterricht am Nachmittag. Die Betreuungspersonen helfen bei der Zubereitung der Mahlzeiten und essen gemeinsam mit den Kindern. Sie betreuen die Kinder ausserhalb der Unterrichtszeit und gestalten mit ihnen eine sinnvolle Freizeit. Der Einsatz der Lehr- und Betreuungspersonen gestaltet sich im Überblick folgendermassen:

Zeit	Struktur	Betreuung
07.30 – 08.15	Auffangzeit	Lehrperson
08.15 – 11.45	Unterricht inkl. 20 Minuten Pause und Znüni	Lehrperson
11.45 – 12.30	Mittagessen	Betreuungsperson
12.30 – 13.30	Betreuung, Ruhezeit, Zeit zum Lesen oder Spielen	Betreuungsperson
13.30 – 15.05	Unterricht	Lehrperson
15.05 – 15.20	Pause, Zvieri	Lehrperson
15.20 – 16.05	Hausaufgaben, individuelle Förderung, freies Lernen	Lehrperson
16.05 – 17.30	Auffangzeit, Kurse, freies Lernen, freies Spielen	Betreuungsperson

Individueller Musikunterricht an der Musikschule Kriens findet an unterrichtsfreien Nachmittagen oder nach dem Unterricht am Nachmittag statt.

4.2.4 Verpflegung

Alle SchülerInnen der Tagesschule essen am Mittag zusammen mit den Betreuungspersonen im Mehrzweckraum der Überbauung Hofmatt. Als Caterer ist die Küche des Heimes Grossfeld vorgesehen.

5. Finanzierung

5.1 Grundlagen

Die Finanzierung der Tagesschule soll durch einkommensabhängige Elternbeiträge, Beiträge der Gemeinde Kriens, des Kantons sowie des Bundes (während der ersten 3 Jahre) erfolgen (weitere Ausführungen unter 6.6).

- Der Aufwand für die Tagesschule Kriens wird anhand der Lektionen und Betreuungseinheiten gemäss Wochenstundenplänen berechnet. Die Finanzierungsbedingungen der bereits bestehenden familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen in Kriens, die Berechnungsgrundlagen der Dienststelle Volksschulbildung (DVS) und die Zahlen der Tagesschule der Stadt Luzern wurden mitberücksichtigt.
- Um die Kosten möglichst tief zu halten, werden während den Betreuungszeiten, wenn immer möglich, Betreuungspersonen eingesetzt. Damit reduzieren sich die finanziell höher dotierten Lektionen der Lehrpersonen.
- Die Verpflegung wird kostengünstig über die Krienser Heime geliefert.
- Durch die Einführung der Blockzeiten an den Krienser Schulen vereinfacht sich die Organisation der Tagesschule und hat den Effekt, dass die Betreuungszeiten einheitlich gestaltet werden können. An den Nachmittagen ergibt sich ein erhöhter Betreuungsbedarf.

Die Tagesschule Kriens wird einkommensabhängig über Elternbeiträge, Kantonsbeiträge, Bundessubventionen und mit Beiträgen der Gemeinde Kriens finanziert. Die Betriebsrechnung (Variante A) ist ohne, die Betriebsrechnung (Variante B) ist mit Kantonsbeiträgen für die Betreuung berechnet.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Führung einer Tagesschule mittelfristig eine Reduktion der Anzahl Regelklassen bewirken wird. Die Betriebsrechnungen (Variante A + B) sind ohne Reduktion von Klassen erstellt.

5.2 Berechnungen

5.2.1 Betriebsrechnung Variante A, mit Kantonsbeiträge Unterricht

Schuljahr 2009/10: 2 Abteilungen

(KG à 10 K, 1./2. PS à 20 K = Total 30 Kinder)

Aufwand			Ertrag		
Lehrpersonen ¹⁾	KG: 29.0 L	97'800	Elternbeiträge ⁶⁾	30 Kinder	161'300
	PS: 41.0 L	149'000	Kantonsbeiträge ⁷⁾	KG: 10 K	15'500
Betreuungspersonen ²⁾	74.0 h	98'700	Bundesbeitrag ⁸⁾	PS: 20 K	51'900
Sozialleistungen AG ³⁾		69'100	Gemeindebeitrag	30 Kinder	76'800
Verpflegung ⁴⁾	30 Kinder	63'400			248'000
Benutz'gebühr MZR Hofmatt		10'000			
Diverses, Unvorhergesehenes		2'500			
Raumkosten inkl. H'wartung ⁵⁾	3 Räume	63'000			
Total		<u>553'500</u>	Total		<u>553'500</u>

Schuljahr 2010/11: 3 Abteilungen
(KG à 10 K, 1./2. PS à 20 K, 3. PS à 10 K = Total 40 Kinder)

Aufwand			Ertrag		
Lehrpersonen ¹⁾	KG: 29.0 L	97'800	Elternbeiträge ⁶⁾	40 Kinder	215'000
	PS: 78.5 L	285'200	Kantonsbeiträge ⁷⁾	KG: 10 K	15'500
Betreuungspersonen ²⁾	100.0 h	133'300		PS: 30 K	77'800
Sozialleistungen AG ³⁾		103'300	Bundesbeitrag ⁸⁾	40 Kinder	102'400
Verpflegung ⁴⁾	40 Kinder	84'500	Gemeindebeitrag		411'300
Benutz'gebühr MZR Hofmatt		10'000			
Diverses, Unvorhergesehenes		2'900			
Raumkosten inkl. H'wartung ⁵⁾	5 Räume	105'000			
Total		822'000	Total		822'000

Schuljahr 2011/12: 3 Abteilungen
(KG à 10 K, 1./2. PS à 20 K, 3./4. PS à 20 K = Total 50 Kinder)

Aufwand			Ertrag		
Lehrpersonen ¹⁾	KG: 29.0 L	97'800	Elternbeiträge ⁶⁾	50 Kinder	268'800
	PS: 82.0 L	297'900	Kantonsbeiträge ⁷⁾	KG: 10 K	15'500
Betreuungspersonen ²⁾	106.0 h	141'300		PS: 40 K	103'800
Sozialleistungen AG ³⁾		107'400	Bundesbeitrag ⁸⁾	50 Kinder	51'200
Verpflegung ⁴⁾	50 Kinder	105'600	Gemeindebeitrag		428'700
Benutz'gebühr MZR Hofmatt		10'000			
Diverses, Unvorhergesehenes		3'000			
Raumkosten inkl. H'wartung ⁵⁾	5 Räume	105'000			
Total		868'000	Total		868'000

Schuljahr 2012/13: 4 Abteilungen
(KG à 10 K, 1./2 PS à 20 K, 3./4. PS à 20 K, 5. PS à 10 K = Total 60 Kinder)

Aufwand			Ertrag		
Lehrpersonen ¹⁾	KG: 29.0 L	97'800	Elternbeiträge ⁶⁾	60 Kinder	322'600
	PS: 124.0 L	450'500	Kantonsbeiträge ⁷⁾	KG: 10 K	15'500
Betreuungspersonen ²⁾	129.0 h	172'000		PS: 50 K	129'700
Sozialleistungen AG ³⁾		144'100	Bundesbeitrag ⁸⁾		0
Verpflegung ⁴⁾	60 Kinder	126'700	Gemeindebeitrag		662'700
Benutz'gebühr MZR Hofmatt		10'000			
Diverses, Unvorhergesehenes		3'400			
Raumkosten inkl. H'wartung ⁵⁾	6 Räume	126'000			
Total		'130'500	Total		'130'500

Schuljahr 2013/14: 4 Abteilungen > Endausbau
(KG à 10 K, 1./2 PS à 20 K, 3./4. PS à 20 K, 5./6. PS à 20 K = Total 70 Kinder)

Aufwand			Ertrag		
Lehrpersonen ¹⁾	KG: 29.0 L	97'800	Elternbeiträge ⁶⁾	70 Kinder	376'300
	PS: 124.0 L	450'500	Kantonsbeiträge ⁷⁾	KG: 10 K	15'500
Betreuungspersonen ²⁾	129.0 h	172'000		PS: 60 K	155'700
Sozialleistungen AG ³⁾		144'100	Bundesbeitrag ⁸⁾		0
Verpflegung ⁴⁾	70 Kinder	147'800	Gemeindebeitrag		604'500
Benutz'gebühr MZR Hofmatt		10'000			
Diverses, Unvorhergesehenes		3'800			
Raumkosten inkl. H'wartung ⁵⁾	6 Räume	126'000			
Total		'152'000	Total		'152'000

Erläuterungen

- ¹⁾ Besoldungstabelle 2008: LP Kindergarten: Klasse 16, Stufe 18 (bei maximal 27 Stufen)
LP Primarstufe: Klasse 18, Stufe 18 (bei maximal 27 Stufen)
- ²⁾ In der wöchentlichen Arbeitszeit sind rund 20% Mehrleistung zur Kompensation der unterrichtsfreien Zeit (Ferien) eingerechnet > Jahresarbeitszeit, max. 80%-Pensum
- ³⁾ Anteil AG: 20% der Besoldungen
- ⁴⁾ Verpflegung (1 Haupt-, 2 Zwischenmahlzeiten):
38.4 Schulwochen à 5 Tage à Fr. 11.00 pro Schultag = Fr. 2'112.00 pro Kind im Jahr
Mehrzweckraum Hofmattweg 4: Benutzungsgebühr für Einnahme Hauptmahlzeit (Mittagessen)
- ⁵⁾ Miete und Nebenkosten, Anteil Hauswartung (100 Std. im Jahr), total Fr. 21'000.00 pro Schulraum
- ⁶⁾ 38.4 Schulwochen à 5 Tage à Fr. 28.00 (Annahme) pro Schultag = Fr. 5'376.00 pro Kind im Jahr
- ⁷⁾ Pro-Kopf-Beitrag an Unterricht, Basis 2008: Fr. 1'551.20 pro KG-Kind, Fr. 2'594.90 pro PS-Kind im Jahr
- ⁸⁾ Anschubfinanzierung während den ersten 3 Jahren

5.2.2 Betriebsrechnung Variante B, mit Kantonsbeiträgen Unterricht und Betreuung

Schuljahr 2009/10: 2 Abteilungen

(KG à 10 K, 1./2. PS à 20 K = Total 30 Kinder)

Aufwand			Ertrag		
Lehrpersonen ¹⁾	KG: 29.0 L	97'800	Elternbeiträge ⁶⁾	30 Kinder	161'300
	PS: 41.0 L	149'000	Kantonsbeiträge:		
Betreuungspersonen ²⁾	74.0 h	98'700	Unterricht ⁷⁾	KG: 10 K	15'500
Sozialleistungen AG ³⁾		69'100		PS: 20 K	51'900
Verpflegung ⁴⁾	30 Kinder	63'400	Betreuung ⁸⁾	30 Kinder	60'000
Benutz'gebühr MZR Hofmatt		10'000	Bundesbeitrag ⁹⁾	30 Kinder	76'800
Diverses, Unvorhergesehenes		2'500	Gemeindebeitrag		188'000
Raumkosten inkl. H'wartung ⁵⁾	3 Räume	63'000			
Total		553'500	Total		553'500

Schuljahr 2010/11: 3 Abteilungen

(KG à 10 K, 1./2. PS à 20 K, 3. PS à 10 K = Total 40 Kinder)

Aufwand			Ertrag		
Lehrpersonen ¹⁾	KG: 29.0 L	97'800	Elternbeiträge ⁶⁾	40 Kinder	215'000
	PS: 78.5 L	285'200	Kantonsbeiträge:		
Betreuungspersonen ²⁾	100.0 h	133'300	Unterricht ⁷⁾	KG: 10 K	15'500
Sozialleistungen AG ³⁾		103'300		PS: 30 K	77'800
Verpflegung ⁴⁾	40 Kinder	84'500	Betreuung ⁸⁾	40 Kinder	80'000
Benutz'gebühr MZR Hofmatt		10'000	Bundesbeitrag ⁹⁾	40 Kinder	102'400
Diverses, Unvorhergesehenes		2'900	Gemeindebeitrag		331'300
Raumkosten inkl. H'wartung ⁵⁾	5 Räume	105'000			
Total		822'000	Total		822'000

Schuljahr 2011/12: 3 Abteilungen
(KG à 10 K, 1./2. PS à 20 K, 3./4. PS à 20 K = Total 50 Kinder)

Aufwand			Ertrag		
Lehrpersonen ¹⁾	KG: 29.0 L	97'800	Elternbeiträge ⁶⁾	50 Kinder	268'800
	PS: 82.0 L	297'900	Kantonsbeiträge:		
Betreuungspersonen ²⁾	106.0 h	141'300	Unterricht ⁷⁾	KG: 10 K	15'500
Sozialleistungen AG ³⁾		107'400		PS: 40 K	103'800
Verpflegung ⁴⁾	50 Kinder	105'600	Betreuung ⁸⁾	50 Kinder	100'000
Benutz'gebühr MZR Hofmatt		10'000	Bundesbeitrag ⁹⁾	50 Kinder	51'200
Diverses, Unvorhergesehenes		3'000	Gemeindebeitrag		328'700
Raumkosten inkl. H'wartung ⁵⁾	5 Räume	105'000			
Total		868'000	Total		868'000

Schuljahr 2012/13: 4 Abteilungen
(KG à 10 K, 1./2 PS à 20 K, 3./4. PS à 20 K, 5. PS à 10 K = Total 60 Kinder)

Aufwand			Ertrag		
Lehrpersonen ¹⁾	KG: 29.0 L	97'800	Elternbeiträge ⁶⁾	60 Kinder	322'600
	PS: 124.0 L	450'500	Kantonsbeiträge:		
Betreuungspersonen ²⁾	129.0 h	172'000	Unterricht ⁷⁾	KG: 10 K	15'500
Sozialleistungen AG ³⁾		144'100		PS: 50 K	129'700
Verpflegung ⁴⁾	60 Kinder	126'700	Betreuung ⁸⁾	60 Kinder	120'000
Benutz'gebühr MZR Hofmatt		10'000	Bundesbeitrag ⁹⁾		0
Diverses, Unvorhergesehenes		3'400	Gemeindebeitrag		542'700
Raumkosten inkl. H'wartung ⁵⁾	6 Räume	126'000			
Total		'130'500	Total		'130'500

Schuljahr 2013/14: 4 Abteilungen > Endausbau
(KG à 10 K, 1./2 PS à 20 K, 3./4. PS à 20 K, 5./6. PS à 20 K = Total 70 Kinder)

Aufwand			Ertrag		
Lehrpersonen ¹⁾	KG: 29.0 L	97'800	Elternbeiträge ⁶⁾	70 Kinder	376'300
	PS: 124.0 L	450'500	Kantonsbeiträge:		
Betreuungspersonen ²⁾	129.0 h	172'000	Unterricht ⁷⁾	KG: 10 K	15'500
Sozialleistungen AG ³⁾		144'100		PS: 60 K	155'700
Verpflegung ⁴⁾	70 Kinder	147'800	Betreuung ⁸⁾	70 Kinder	140'000
Benutz'gebühr MZR Hofmatt		10'000	Bundesbeitrag ⁹⁾		0
Diverses, Unvorhergesehenes		3'800	Gemeindebeitrag		464'500
Raumkosten inkl. H'wartung ⁵⁾	6 Räume	126'000			
Total		'152'000	Total		'152'000

Erläuterungen

¹⁾ Besoldungstabelle 2008: LP Kindergarten: Klasse 16, Stufe 18 (bei maximal 27 Stufen)
LP Primarstufe: Klasse 18, Stufe 18 (bei maximal 27 Stufen)

²⁾ In der wöchentlichen Arbeitszeit sind rund 20% Mehrleistung zur Kompensation der unterrichtsfreien Zeit (Ferien) eingerechnet > Jahresarbeitszeit, max. 80%-Pensum

³⁾ Anteil AG: 20% der Besoldungen

⁴⁾ Verpflegung (1 Haupt-, 2 Zwischenmahlzeiten):

38.4 Schulwochen à 5 Tage à Fr. 11.00 pro Schultag = Fr. 2'112.00 pro Kind im Jahr

Mehrzweckraum Hofmattweg 4: Benutzungsgebühr für Einnahme Hauptmahlzeit (Mittagessen)

⁵⁾ Miete und Nebenkosten, Anteil Hauswartung (100 Std. im Jahr), total Fr. 21'000.00 pro Schulraum

⁶⁾ 38.4 Schulwochen à 5 Tage à Fr. 28.00 (Annahme) pro Schultag = Fr. 5'376.00 pro Kind im Jahr

⁷⁾ Pro-Kopf-Beitrag an Unterricht, Basis 2008: Fr. 1'551.20 pro KG-Kind, Fr. 2'594.90 pro PS-Kind im Jahr

⁸⁾ Beitrag für schulergänzende Betreuungsangebote, Entwurf BKD von Sept. 2007: Fr. 2000.00 pro Kind im Jahr

⁹⁾ Anschubfinanzierung während den ersten 3 Jahren

5.2.3 Vergleich Kosten pro Schüler/Schülerin Regelklasse – Tagesschulklasse

Regelklasse

Basis: 3./4. PS, 20 Lernende

In der Kostenaufstellung sind Aufwendungen für Lehrmittel und Mitbenützung von Fachräumen (Turnhallen, Werk- und Handarbeitsräume) nicht enthalten, analog den Berechnungen für die Tagesschule.

Besoldung LP	KI 16 / St 18	31/29 Lekt.	105'000.00
Sozialleistungen AG	20 % der Besoldung		21'000.00
Raumkosten	1 KI'zimmer inkl. Hauswartung		<u>21'000.00</u>
Aufwand brutto			147'000.00
Pro-Kopf-Beitrag Kanton an Unterricht	20 x Fr. 2'594.90		<u>52'000.00</u>
Aufwand netto z.L. Gemeinde		1 Klasse:	95'000.00
		pro Schüler/in:	4'750.00

Tagesschulklasse

Basis: Endausbau ab Schuljahr 2013/14, 70 Lernende

Variante A

(nur mit Kantonsbeiträgen an Unterricht)

Aufwand netto z.L. Gemeinde	4 Abteilungen:	604'500.00
	pro Schüler/in:	8'635.00

Variante B

(mit Kantonsbeiträgen an Unterricht und schul- und familienergänzende Tagesstrukturen)

Aufwand netto z.L. Gemeinde	4 Abteilungen:	464'500.00
	pro Schüler/in:	6'635.00

5.3 Investitionskosten

Für den regulären Unterricht kann vorhandenes Schulmobiliar (Schülertische, -stühle) genutzt werden. Für die erweiterten Angebote einer Tagesschule wie Betreuung und Verpflegung sind bei der vorhandenen Infrastruktur bauliche Anpassungen und einmalige Anschaffungen erforderlich:

- Schulhaus Krauer, 3. OG (ehemalige Hauswartwohnung): u.a. Montage von Traversen bei Fensterleibungen, Anpassungen und Ergänzungen des bestehenden Terrassengeländers, Elektrische Installationen, Malerarbeiten.
- Mehrzweckraum Hofmattweg 4, UG: u.a. Ersatz Fensterfront und Lamellenstoren, neuer Gehweg zu neuem Zugang über Aussentreppe, Sanitärinstallationen, Elektrische Installationen, Schreiner- und Malerarbeiten.
- Ergänzungs- und Neubeschaffungen: u.a. Tische, Stühle, Geräte, Einrichtungen.

Die Investitionskosten belaufen sich nach den angestellten Berechnungen auf rund Fr. 100'000.00.

5.4 Elternbeiträge

Für den Besuch der Tagesschule wird von den Eltern ein einkommensabhängiger Beitrag Betreuungselemente erhoben.

Für jeden Tag, an dem Betreuungszeit am Mittag und somit auch am Nachmittag beansprucht wird, wird die Tagestaxe erhoben. Für Tage, an denen die Kinder lediglich den Unterricht am Vormittag besuchen, wird keine Taxe erhoben.

Beim Besuch von 2 Kindern reduziert sich der Beitrag um 10%, bei 3 Kindern um 15% und bei 4 und mehr Kindern um 20%. In begründeten Fällen kann der Rektor den Beitrag auf Gesuch hin ermässigen. Für das Nicht-Beanspruchen einzelner Auffangzeiten kann keine Ermässigung geltend gemacht werden.

Steuerbares Einkommen	Tagesbeitrag inkl. Verpflegung
Bis 30'000	16.00
30'001 - 40'000	19.00
40'001 - 50'000	22.00
50'001 - 60'000	25.00
60'001 - 70'000	28.00
70'001 - 80'000	31.00
80'100 - 90'000	34.00
90'001 - 100'000	37.00
100'001 - 110'000	40.00
110'001 - 120'000	43.00
120'001 - 130'000	46.00
Ab 130'000	50.00

5.5 Vergleich Kosten Tagesschule und Schüelerhort

Die Kosten für Tagesschule und Schüelerhort sind nur bedingt vergleichbar, da die Tagesschule mit 38,4 Schulwochen berechnet wird und der Schüelerhort während 50 Wochen im Jahr geöffnet ist. Ein Hortplatz ist teurer, kann jedoch mehrfach belegt werden, was bei einem Tagesschulplatz nicht möglich ist. Die Kosten der Gemeinde verändern sich dadurch jedoch nicht.

5.6 Bundessubventionen

Der Bund richtet im Rahmen der Anschubfinanzierung im Bereich familien- und schulergänzende Kinderbetreuung Finanzhilfen aus. Die Finanzhilfen werden auf Gesuch hin während dreier Jahre gewährt. (vgl. Verordnung über Finanzhilfe für familienergänzende Kinderbetreuung 861.1)

Für die Tagesschule Kriens können für die ersten 3 Betriebsjahre entsprechende Gesuche eingereicht werden. Es werden Pauschalbeiträge ausgerichtet von max. Fr. 3000.00. Die Höhe des Pauschalbetrages richtet sich nach den Öffnungszeiten der Institution, ein Vollzeitangebot umfasst eine jährliche Mindestöffnungszeit von 225 Tagen mit 3 Betreuungseinheiten pro Tag. Bei kürzeren Öffnungszeiten wird der Betrag linear gekürzt. Die Finanzhilfe wird während 3 Jahren gewährt. Mindestanzahl Plätze: 10, Öffnungszeiten: mind. 4 Tage pro Woche, während mind. 36 Schulwochen. Die Subventionen sind Modell unabhängig.

Für die Krienser Tagesschule mit 38.4 Wochen pro Jahr ergibt sich eine Pauschale von Fr. 2560.00. Belegte Plätze werden im ersten Betriebsjahr vollumfänglich finanziert, nicht belegte Plätze werden zu 50% subventioniert. Im zweiten Betriebsjahr werden die belegten Plätze weiterhin zu 100 % subventioniert, für die nicht belegten Plätze werden keine Gelder gesprochen. Im 3. Betriebsjahr werden die Tagesschulplätze zu 50% weiter subventioniert.

5.7 Zusammenfassung Aufwand Gemeinde Kriens

Aufwand	Variante A	Variante B
Schuljahr 2009/2010	Fr. 248'000	Fr. 188'000
Schuljahr 2010/2011	Fr. 411'300	Fr. 331'300
Schuljahr 2011/2012	Fr. 428'700	Fr. 328'700
Schuljahr 2012/2013	Fr. 662'700	Fr. 542'700
Schuljahr 2013/2014	Fr. 604'500	Fr. 464'500
Ab Schuljahr 2014/2015	Fr. 604'500	Fr. 464'500

6. Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Luzern

Mit Bericht und Antrag Nr.1/2008 hat der Grosse Stadtrat Luzern am 13.03.2008 entschieden, die Einführung der additiven Tagesschule in allen Quartieren voranzutreiben. Damit passt die Stadt Luzern ihre Pilotprojekte "Schule und Betreuung" und "Integrierte Tagesschule Grenzhof" den aktuellen Bedürfnissen und den städtischen Situationen an.

Die Betreuungsplätze sollen von aktuell 445 bis auf 485 Plätze im Jahr 2012 ausgebaut und eng mit den schulischen Angeboten verknüpft werden.

Die Stadt Luzern rechnet bis 2012 mit Nettokosten von rund 3 – 3.2 Millionen Franken pro Jahr für die familienergänzende Kinderbetreuung im Schulalter.

Die Konzeption der Tagesschule Luzern kann mit dem vorgeschlagenen Modell Kriens nicht verglichen werden, weil sich die Rahmenbedingungen und das Angebot (z.B. bereits in allen Quartieren vorhandene Hortplätze) in wesentlichen Punkten unterscheiden.

7. Haltung der Schulpflege und Antrag an den Gemeinderat

Anlässlich der Sitzung vom 24. Januar 2008 hat die Schulpflege den Bericht und das Konzept zur Einführung der Tagesschule Kriens auf das Schuljahr 2009/2010 genehmigt. Die Schulpflege führt aus, dass für Kriens die integrierte Tagesschule am meisten Vorteile bringt. Die Schulpflege ist zudem überzeugt, dass mit einer Tagesschule ein zeitgemässes Angebot für Kinder geschaffen wird, das die Attraktivität der Gemeinde erhöht.

8. Antrag des Gemeinderates

Kriens steht mit dem Ausbau von familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen in der Anfangsphase. Mit der Eröffnung des Schülerhortes mit integriertem Mittagstisch im Sommer 2007 ist ein erstes Angebot im Zentrum entstanden.

Die Einführung der integrierten Tagesschule schliesst eine bestehende Betreuungslücke. Sollten sich beim Konzept aufgrund schulischer oder gesellschaftlicher Entwicklungen eine Änderung aufdrängen, muss der Gemeinderat die Möglichkeit erhalten, Änderungen und Anpassungen einzuleiten.

Die integrierte Tagesschule ist ein kompaktes Gesamtpaket, das den Schülerinnen und Schülern, die auf eine umfassende Betreuung angewiesen sind, am gerechtesten wird. Die Gesamtlösung zeichnet sich dadurch aus, dass die Kinder in stabilen und nicht dauernd veränderten

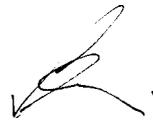
Bezugsgruppen ihren Alltag bewältigen dürfen und damit optimal gefördert und betreut werden können. Die Schule kann das vorhandene Know How abrufen und zur Verfügung stellen.

Aufgrund dieser Überlegungen beantragt der Gemeinderat, der Einführung der Tagesschule Kriens auf das Schuljahr 2009/2010 zuzustimmen (vorbehalten bleibt die Mindestanzahl bei den Anmeldungen).

Gemeinderat Kriens



Helene Meyer-Jenni
Gemeindepräsidentin



Guido Solari
Gemeindeschreiber

Beilage: Erster Kurzbericht Schülerhort Kriens, April 2008, E. Siegenthaler-Graf

Beschlussestext zu Bericht und Antrag

264/2008

Der Einwohnerrat der Gemeinde Kriens

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag Nr. 204/2008 des Gemeinderates Kriens vom 16. April 2008

und

gestützt auf den Antrag der Verwaltungs- und Bildungskommission sowie in Anwendung von § 32 Abs. 2 Ziffer 6 in Verbindung mit § 11 Abs. 1 der Gemeindeordnung vom 13. September 2007

betreffend

Einführung Tagesschule Kriens

beschliesst:

1. Auf das Schuljahr 2009/10 wird eine Tagesschule im integrierten Modell eingeführt, sofern mindestens 10 Anmeldungen für den Kindergarten und mindestens 10 Anmeldungen für die 1. Klasse oder mindestens 15 Anmeldungen für die 1./2. Klasse vorliegen.
2. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.
3. Mit dem Vollzug wird die Schulverwaltung beauftragt.

Kriens, 15. Mai 2008

Einwohnerrat Kriens

Joe Brunner
Präsident

Guido Solari
Schreiber



Erster Kurzbetrieb Schüelerhort Kriens Vom 20. August 2007 bis 30. April 2008

Betrieb allgemein:

Mit dem ersten Schultag des Schuljahres 2007/08 nahm der Schüelerhort Kriens seinen Betrieb auf. An einem Schnuppertag in der letzten Ferienwoche hatten die meisten Kinder das Haus und das Betreuungsteam schon kennengelernt.

Im Laufe der nächsten Wochen war der Betrieb noch sehr unruhig – im ersten Halbjahr gab es sehr viele Wechsel, einige Kinder waren nur kurze Zeit im Hort, andere kamen laufend dazu.

Nach den Weihnachtsferien hat sich der Betrieb eingespielt – die täglichen Rituale und Abläufe bildeten zusehends einen vertrauten Tagesablauf und auch das Team hat seine Arbeitsweise und Zusammengehörigkeit gefunden.

Durch die steigende Anzahl der zu betreuenden Kinder wurden auch laufend die Stellen% des Teams angepasst. Dank der grossen Flexibilität konnte das bestehende Team teilweise die Pensen ausbauen und arbeitet im Moment mit total 350% Stellen.

An einem Elternabend im März wurden die Eltern über die bestehen Hortabläufe und Regeln informiert. Sie lernten Betreuungsteam und den Tagesablauf im Hort kennen. Die Eltern bestätigten, dass sich die Kindern im Hort wohl fühlen und sie die Betreuung sehr schätzen.

Durch das Vormundschaftssekretariat wurde die Betriebsbewilligung für 20 – 22 Hortplätze erteilt. Mit den zusätzlichen 20 - 22 Kindern, die über Mittag zusätzlich den Mittagstisch im Parterre besuchen, ist das Haus bis zum Bersten gefüllt!

Belegungszahlen seit August 2007:

August / September	durchschnittlich	10,2 Kinder	(3 – 18/Tag)
Oktober		11.2	(5 – 17)
November		14.8	(11 – 21)
Dezember		15	(11 – 21)
Januar 08		12.2	(7 – 19)
Februar		11.8	(7 – 17)
März		13.6	(10 – 17)
April		14.6	(11 – 18)

Tage/Woche:

12 Kinder	5 Tage/Woche
1 Kind	4 Tage/Woche
2 Kinder	3 Tage/Wioche
7 Kinder	2 Tage/Woche
5 Kinder	1 Tag/Woche

Anzahl Benutzer April 2008:

Anzahl Familien 21
Anzahl Kinder total 27

Alter der Kinder:

4 x	Jahrgang	2002
4 x		2001
3 x		2000
6 x		1999
2 x		1998
6 x		1997
1 x		1996
1 x		1995

Ferienhort:

Herbst	durchschnittlich	4-5 Kinder/Tag
Weihnachten		geschlossen (Betriebsferien)
Fasnacht		5-9 Kinder /Tag
Ostern		6-10 Kinder /Tag

Zusammensetzung der Elternbeiträge: (Stand April 2008)

Stufe 1	(Fr. 16.-/Tag inkl. Mittagessen)	11 Familien (inkl. Sozialamt)
Stufen 2-4		3 Familien
Stufe 5	(Fr. 22.80/Tag inkl. Mittagessen)	3 Familie
Ab Stufe 6		4 Familien

Belegung zusätzlicher Mittagstisch: (Stand April 2008)

Montag	17 Kinder
Dienstag	17 Kinder
Mittwoch	3 Kinder
Donnerstag	11 Kinder
Freitag	13 Kinder

Total 22 Familien mit 27 Kindern.

Finanzen:

Die Anschubfinanzierung durch den Bund wurde uns zugesichert. Subventionen werden nach einem Betriebsjahr nach minutiöser Angabe der belegten Plätze ausbezahlt. Der erste Abschluss nach knapp 4.5 Betriebsmonaten zeigte am 31.12.07 dass die gesprochene Jahressubvention der Gemeinde für den Hort von Fr. 187'900.- (abzüglich Bundessubvention in der Grössenordnung von ca. Fr.40'000.-) die Kosten decken wird.

Fazit:

- Grosser Wechsel in den Präsenzzeiten (bedingt durch wechselnde Arbeitstage der Mütter)
- zT. kurzfristige Aufnahmenmöglich, wenn noch freie Plätze an den betr. Tagen
- einzelne Tag fast ausgelastet (Mo/Di/Do)
- am wenigsten Kinder am Mittwoch und Freitag
- sehr viele Plätze (ca. 50%) in der untersten Beitragsstufe
- Aufgabenhilfe sehr wichtig

Kriens, im April 2008

Esther Siegenthaler-Graf
Präsidentin GL und Gemeinnütziger Frauenverein